

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sendet den Ständen 80 Exemplare der k^s. Patente gegen das Auslaufen mit strenger Mahnung. — 18. April. Die Stände empfehlen den Anschlag an den Kirchentüren. — 20. Mai. Wiederholte Aufforderung Kufsteins an die Stände, Spezifikationen der Unkatholischen einzusenden. *LA. G. XIII/2. 60.* — Raupach 301. Beil. 63. 4, 462.

1652. 16. Februar. Linz. Generalmandat der Kommissäre mit nochmaliger k^s. Einschärfung der Bekehrung oder Auswanderung; die Obrigkeiten, die aus anderen Gebieten Ausgeschaffte aufnahmen, haben sie sogleich auszuweisen. — 14. August. K^s. Patent an alle Obrigkeiten mit strenger Mahnung an ihre auf ihre eigenen Bitten übernommene Pflicht. Einsendung der Spezifikationen binnen 14 Tagen, Bekehrung oder Ausschaffung in sechs Wochen. Die Kommissäre haben Vollmacht, alle Mißbräuche bei schwerer Strafe zu beseitigen und Disitationen anzustellen. *LA. G. I/2. 136. XIII/2. 60.*

1653. 28. April. Die Kommissäre an die Verordneten: Der frühere lutherische Feldproviand-Verwalter Joh. Christof Perger hat, bis zur Richtigstellung seiner Rechnungen bleiben zu dürfen. Scheint unnötig; immerhin mag ein Gutachten erfolgen! *Ebd. XIII/2. 60.* —

1654. 23. Februar. Wien. Der nieder-österreichische Landmarschall Ernst v. Traun verlangt von Joh. v. Clam binnen drei Tagen gerichtliche Meldung, ob und wo des verstorbenen Hoheneck zwei unmündige Kinder, von denen der Sohn zu Regensburg, die Tochter bei der Mutter sein soll, katholisch erzogen werden? Derselbe gleichzeitig an die Mutter, bei 20 Dukaten Pönfall den Sohn von Regensburg zurückzunehmen und binnen drei Tagen einen Ort für die katholische Erziehung der Tochter. *Schl. Kästen A. Läd. C. Nr. 28.*

1655. 13. Januar. Patent der Kommissäre: Die Geistlichen sollen fleißiger Kinderlehre halten, das Volk fleißiger den Gottesdienst besuchen. *Schub. 840.* — Raupach 3, 469. — Dieselben an die vier Stände: Der Kaiser ersuchte Bischof Erz^h. Leop. Wilh., die Priester ernstlich zu größerem Eifer in Kinderlehre und Katechisation anzuhalten, die Klagen über Stola-Erzesse abzustellen. Das Offizialat gab den Dekanen und Kommissären entsprechenden Auftrag. Die Stände mögen dazu helfen! *Schl. 93, 3. = LA. I. c. 61.*

1688. Faszikel, Anzeige von de haeresi seu Lutheranismio suspecten, dann wegen unterlassener Osterbeichte und Kommunion. *Schub. 843.* — 12. Januar. Wien. K^s. Leopold an den Landeshauptmann Franz Josef Graf Lamberg: Da die Landjugend im Glauben schlecht erzogen, von den Pfarrern keine Kinderlehre und Katechismus-Unterricht gehalten wird, nimmt der Irrtum zu. Dem Passauer Offizialat sind Maßregeln aufzutragen. — 14. Januar. Lamberg an die vier Stände: Auf Anzeige des Ordinarius hat er, da der kirchliche Ungehorsam immer weiter um sich greifen könnte wie in Salzburg (*Loesche A 107*), gegen die Verdächtigen mit dem Vizedom das Nötige vorgekehrt. Viele Unkatholischen blieben im Lande zurück, viele wurden zu verstockten Ketzern herangezogen. Selbst für katholisch Geltende zeigen nicht geringe Neigung zur lutherischen Lehre. So war zu den Predigten des Prädikanten des im Lande einquartierten fränkischen Kriegsvolkes in Gmunden ein großer Zulauf; eifrige Unterredungen wurden mit ihm gehalten, die Nachfrage nach lutherischen Büchern war groß. Um Fast-